

Zeitschrift: Archivum heraldicum : internationales Bulletin = bulletin international = bollettino internazionale

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 73 (1959)

Heft: 2-3

Rubrik: Gesellschaftschroniken = Chronique des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESELLSCHAFTSCHRONIKEN — CHRONIQUE DES SOCIÉTÉS

APPEL

aux sociétés affiliées à l'*Archivum Heraldicum*

L'« Archivum Heraldicum » est un bulletin international dont le but est d'unir des sociétés qui, grâce à ce lien, doivent apprendre à se connaître, à échanger le fruit de leurs recherches et éviter l'ornière dans laquelle l'étude d'une région limitée risquerait de les entraîner. Jusqu'à aujourd'hui, c'est essentiellement la Société suisse d'héraldique qui, avec l'aide de quelques collaborateurs dévoués des pays voisins, a pourvu à l'alimentation de la revue. Pour que cette dernière soit vraiment vivante et enrichisse son lecteur, il faut que la collaboration des sociétés affiliées soit effective. C'est la raison pour laquelle nous serions très heureux que vous veuillez bien contribuer plus largement au succès de ce bulletin en nous envoyant des travaux originaux, même modestes, de vos membres, mais qui soient d'un intérêt général.

Nous espérons que cette proposition rencontrera votre approbation et que vous pourrez lui donner suite.

Réd.

AUFRUF

an die dem *Archivum Heraldicum* angeschlossenen Gesellschaften

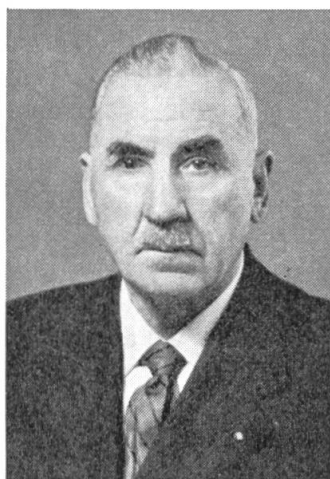
Das « Archivum Heraldicum » ist eine internationale Zeitschrift, deren Ziel es ist, die ihr angeschlossenen Gesellschaften einander näher zu bringen. Die Gesellschaften sollen sich durch dieses Bindeglied kennen lernen, die Früchte ihrer Studien austauschen können und dadurch eine gewisse Einseitigkeit, die der Erforschung einer begrenzten Region anhaftet, vermeiden. Bis heute war es hauptsächlich die Schweizerische Heraldische Gesellschaft die, mit Unterstützung einiger treuer Mitarbeiter aus den Nachbarländern, die Zeitschrift mit Artikeln versorgt hat. Damit das « Archivum Heraldicum » wirklich lebendig sei und den Leser bereichere und belehre, braucht es die Mitarbeit aus allen ihm angeschlossenen Gesellschaften. Darum ersuchen wir alle, zum Erfolg unserer Zeitschrift beizutragen und uns Originalbeiträge von allgemeinem Interesse, auch wenn sie nur kurz sind, einzusenden.

Wir hoffen, dieser Aufruf finde überall ein gutes Echo und wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit Aller.

Red.

Schweizerische Heraldische Gesellschaft Société Suisse d'Héraldique

Dr. H. R. VON FELS, Präsident, Goethestrasse 23, St. Gallen.



† **Alfredo Lienhard-Riva** s'est éteint le 1^{er} mars à Bellinzone dans sa 82^e année. Il fut pendant de nombreuses années membre de notre société et de son comité, collaborateur fidèle des *Archives héraldiques suisses*. L'œuvre de sa vie, à la préparation de laquelle il a passé plus de quarante années, a été l'*Armorial du Tessin*, publié en 1945. Cette anthologie de la famille tessinoise, dont elle retrace les destinées (notices généalogiques et biographiques) et décrit les emblèmes, est un monument qui perpétuera le nom de son auteur. Héraldiste averti, travailleur scrupuleux et persévérant, A. Lienhard-Riva laisse à ses amis le souvenir d'un homme affable et dévoué.

O. C.

Offre d'abonnement. — Le Service de Centralisation des Etudes Généalogiques et Démographiques de Belgique, offre aux membres de la Société Suisse d'Héraldique un abonnement au prix réduit de moitié (à savoir 100 F.b.) de son bulletin: *L'Intermédiaire des Généalogistes*. Cette publication qui paraît deux fois par mois, comporte environ 600 pages annuelles. Prière de s'inscrire auprès du rédacteur: Dr Olivier Clottu, Saint-Blaise.

Grundsätze für die Führung von Familienwappen und Schweizerisches Wappenregister

An der Generalversammlung 1959 in Aarau wurde beschlossen, die vom Ausschuss für praktische Heraldik ausgearbeiteten und gutgeheissenen Entwürfe den Mitgliedern unserer Gesellschaft zur Urabstimmung vorzulegen.

Wir veröffentlichen deshalb nachfolgend die beiden Entwürfe. Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedern deren Annahme und dankt dem Ausschuss, insbesondere Herrn Dr. jur. W. A. Münch, für die geleistete grosse Arbeit, die von juristischer Fachkenntnis zeugt.

Die Urabstimmung ist mit dem Datum vom 1. Nov. 59 befristet. Mitglieder, die die beiden Vorlagen *gutheissen* wollen, sollen dies *stillschweigend* tun. Mitglieder, die die Vorlagen verwerfen, sind ersucht, bis 31 Okt. 59 auf einer Postkarte dem Präsidenten hievon Mitteilung zu machen. Adresse: Goethestrasse 23, St. Gallen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE FÜHRUNG VON FAMILIENWAPPEN

A. Allgemeines

1. Das *Familienwappen* als Symbol der Zusammengehörigkeit ist das gemeinsame, einheitliche heraldische Zeichen eines Geschlechts oder einer Familie, das diese von andern Familien gleichen Namens unterscheidet.
2. Ein Wappen, das ein Familienangehöriger einmal bei einer bestimmten Gelegenheit als *persönliches heraldisches Zeichen* geführt hat oder anfertigen liess, das dann aber wieder in Vergessenheit geriet, ist kein Familienwappen, kann aber bei der Neuschöpfung oder Annahme eines Familienwappens als Vorlage dienlich sein.
3. Wesentlicher und unerlässlicher Bestandteil des Familienwappens ist der farbig bemalte *Wappenschild*.
4. Wo in einem Wappen neben dem Schild auch ein Helm geführt wird, empfiehlt es sich, auch *Helmzier und Helmdecke* für die ganze Familie oder doch für bestimmte Zweige der Familie einheitlich zu führen.

B. Wappenrecht

5. In der Schweiz ist jedermann berechtigt, ein Wappen zu führen.
6. Das Familienwappen geniesst den Rechtsschutz des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, Artikel 28 und 29.
7. Jedermann ist frei in der Wahl eines Wappens, sofern dadurch nicht die Rechte anderer an diesem Wappen verletzt werden.

C. Führung eines Familienwappens

8. Der Kreis der zur Führung des Wappens einer bestimmten Familie *berechtigten Personen* ist durch Überlieferung festgelegt oder wird bei Annahme eines neuen Wappens durch dessen Schöpfer bestimmt.
9. Das Recht auf die Führung eines bestimmten Familienwappens erwirbt man durch Geburt oder Eheschliessung.
10. Ehehliche Kinder, sowie ausserehlich geborene, durch Heirat der Eltern nachträglich ehelich erklärte Kinder (ZGB Art. 258/263) sind berechtigt, das vom Vater geführte Familienwappen unverändert zu führen.
11. Ausserehlich geborene, vom Vater freiwillig anerkannte oder ihm mit Standesfolge zugesprochene Kinder (ZGB Art. 303/323/325) verwenden in der Regel das Wappen des Vaters mit einer deutlichen Abänderung.
12. Ausserehlich geborene, vom Vater nicht anerkannte und ihm nicht zugesprochene Kinder können mit Zustimmung der ganzen Familie das Wappen der Mutter mit einer deutlichen Abänderung führen.
13. Die Kindesannahme hat keinen Einfluss auf das Anrecht des Kindes am Wappen seines wirklichen Vaters. Mit Zustimmung aller andern Berechtigten kann das Adoptivkind aber auch das Wappen des Adoptivvaters führen, doch ist eine deutliche Abänderung erwünscht.
14. Mit der Eheschliessung erwirbt die Ehefrau das Recht auf die Führung des Wappens des Ehegatten. Sie kann es allein führen oder in Verbindung mit dem Wappen ihres Vaters bzw. ihrer Mutter.
Das Recht der Ehefrau am Wappen ihres Ehegatten erlischt durch Scheidung, sowie durch Wiederverheiratung der Witwe.

D. Schöpfung und Annahme neuer Familienwappen

15. Familien, die bisher kein Familienwappen geführt haben, können ein solches neu anfertigen lassen und annehmen. Für die Neuschöpfung eines Familienwappens wendet man sich mit Vorteil an einen seriösen, wissenschaftlich und künstlerisch geschulten Fachmann.
16. Das Wappen eines ausgestorbenen Geschlechtes darf nicht von andern Familien gleichen oder ähnlichen Namens übernommen werden.
17. Bei der Annahme neuer Wappen ist darauf zu achten, dass innerhalb einer Gegend (Kanton, Landesteil) keine Gefahr der Verwechslung mit bestehenden Wappen anderer Familien entsteht.
18. Das Wappen eines blühenden Geschlechtes ist geschützt und darf nicht von andern Familien gleichen oder andern Namens übernommen werden.
19. Neu angenommene Familienwappen werden mit Vorteil bei einem öffentlichen Archiv (Staats- oder Stadtarchiv) sowie in der Wappensammlung Monumenta Heraldica Helvetiae der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft hinterlegt. Die Hinterlegung kann für den Rechtsschutz nach Ziffer 6 von Bedeutung sein. Sie begründet aber keine Priorität, sobald die Grundsätze der Ziffern 16-18 verletzt sind.

E. Wappengleichheit

20. Stammesgleiche Geschlechter können ähnliche oder bei naher Verwandtschaft mit Zustimmung der Berechtigten gleiche Wappen führen.

21. Führen verschiedene Familien erwiesenermassen durch Überlieferung das gleiche Wappen, ohne dass einer von ihnen die Aufgabe des Wappens und die Wahl eines neuen Wappens zugemutet werden kann, so ist doch der Familie mit der jüngeren Wappenüberlieferung eine deutliche Änderung des Wappens in Form und Farbe zu empfehlen.

DAS WAPPENREGISTER

1. Das Schweizerische Wappenregister dient zur Aufnahme der Wappen schweizerischer Geschlechter um deren stärkeren Schutz zu ermöglichen.

2. Es wird von der Schweiz. Herald. Gesellschaft geführt. Diese kann eine Bibliothek oder ein Archiv mit der Führung unter ihrer Kontrolle beauftragen.

3. Als im Wappenregister eingetragen gelten von vornherein alle in den Wappenbüchern unserer Kantone und Gemeinden sowie im Hist. Biogr. Lexikon der Schweiz publizierten Wappen lebender und ausgestorbener Geschlechter. Für deren Führung und Schutz gelten die von der SHG aufgestellten Grundsätze.

4. Wer Anspruch auf Führung eines dieser Wappen erhebt, hat diesen durch Vorlegung von Dokumenten über die Abstammung im Mannesstamm von einem nachweisbaren Träger dieses Wappens zu belegen.

5. Für Angehörige von Familien, die im Schweiz. Geschlechterbuch eingetragen sind, werden keine weiteren Nachweise gefordert.

6. Wer ein alt angestammtes Wappen führt, das bisher noch nicht publiziert worden ist, hat bei der Anmeldung anzugeben, seit wann dieses Wappen in seiner Familie geführt wird und ev. von welchen Zweigen derselben.

7. Neu geschaffene Wappen können nur ins Wappenregister aufgenommen werden, wenn sie den Anforderungen der von der SHG publizierten Grundsätze entsprechen. Andernfalls ist die Aufnahme zu verweigern.

8. Bei Neuschöpfungen ist gleichzeitig anzugeben, welche Familienglieder oder Zweige im Mannesstamme zur Führung desselben berechtigt sein sollen.

9. Der Anmeldung ist eine Skizze des Wappens mit Angabe der Farben beizulegen.

10. Bisher erfolgte Anmeldungen für die Monumenta Heraldica sind ungültig und müssen beim Wappenregister neuerdings vorgenommen werden.

11. Bei Neuschöpfungen von Wappen erfolgt die Eintragung im Register nach dem Grundsatz der Priorität der Anmeldung.

12. Das Wappenregister wird bis auf weiteres bei der Stadtbibliothek Winterthur geführt.

13. Der Vorstand der SHG kann zur Deckung der Unkosten des Wappenregisters eine Anmeldegebühr für die in Ziff. 4, 6 u. 7 aufgeführten Anmeldungen oder für die auf Grund dieser Anmeldungen getroffenen Entscheidungen festsetzen.



Académie Internationale d'Héraldique

Président : PAUL ADAM-EVEN, 29, rue de Condé, Paris 6^e.



Société Française d'Héraldique et de Sigillographie

Siège social : 113, rue de Courcelles, Paris XVII^e.

Président : MEURGEY DE TUPIGNY



Société Royale de Généalogie et d'Héraldique des Pays-Bas Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor Geslacht- en Wapenkunde

Organe mensuel : *De Nederlandsche Leeuw*.

Président : Jonkheer Dr D. P. M. GRASWINCKEL, Bleijenburg 5, La Haye.



Office Généalogique et Héraldique de Belgique

Organe mensuel : *Le Parchemin* — annuel : *Le Recueil*

Président : Chev. ALBERT DE SELLIERS DE MORANVILLE

Siège : Musées Royaux d'Art et d'Histoire, Cinquantenaire, Bruxelles 5

Dès l'annonce des fiançailles de S.A.R. le Prince Albert de Belgique avec Donna Paola Ruffo di Calabria, le *Parchemin* leur réserva l'article liminaire de son numéro de mai : aperçus

sur l'histoire millénaire des Ruffo, schéma généalogique de leurs nombreuses branches et successions de titres, ascendance et parentés belges, quartiers, anecdotes et illustrations.

Le 29 juin, les Princes ont bien voulu accorder une audience à une délégation de l'Office. Celle-ci était composée du comte Th. de Limburg Stirum, président d'honneur, naguère président du « IV^e Congrès international des sciences généalogique et héraldique », du chev^r A. de Selliers de Moranville, président effectif, du chev^r X. de Ghellinck Vaernewyck, conservateur, directeur du *Parchemin* et naguère secrétaire général du IV^e Congrès, et de M. R. Harmignies, artiste héraldiste, secrétaire de l'Office, du *Parchemin* et du IV^e Congrès. Au cours de l'audience, un projet d'ex-libris personnel de la Princesse Paola, dû à M. Harmignies, fut soumis à l'approbation de LL.AA.RR. Les Princes ne cachèrent point le plaisir que leur causait cette surprise; ils goûtèrent fort l'allure simple et vigoureuse de ce dessin; le Prince Albert saisit cette occasion pour dire combien il avait apprécié le *Parchemin* de mai comportant le très beau dessin des armoiries d'alliances (reproduit en tête du présent Bulletin). Approuvé par les Princes, l'ex-libris a aussitôt été exécuté à 300 exemplaires et remis à la gracieuse Princesse de Liège. Il figurera dans le *Parchemin* de septembre.



Armoiries d'alliance du Prince Albert (Belgique brisé d'un lambel d'or) et de la Princesse Paola (Ruffo di Calabria des ducs de Guardia Lombarda). Le perron qui figure dans cette composition, rappelle le titre de prince de Liège, concédé au Prince Albert le 7 juin 1934. (Composition R. Harmignies, agréée par LL.AA.RR.)

Der Herold

Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin

Geschäftsstelle: Berlin-Halensee, Westfälische Str. 38, Tel. Nr. 97 95 98.

Vorsitzender: Dr. HEINZ HUGO, Berlin-Friedenau, Rotdornstrasse 3, Tel. 83 50 33

Schriftführer: Dr. OTTFRIED NEUBECKER, Berlin-Halensee, Westfälische Strasse 38, Tel. 97 95 98



Heraldisch-Genealogische Gesellschaft „Adler“

Wien I. Haarhof 4a.



Conseil Héraldique du Luxembourg

Président: M. LOUIS WIRION, 22, Grand'rue, Luxembourg

Référéndaire: M. ROBERT MATAGNE, 25, rue J.-Bertholet, Luxembourg.



Ceux de nos membres qui ont souscrit à *Archivum Heraldicum* auront reçu entre temps déjà la circulaire annonçant le V^e Congrès International des Sciences Généalogique et Héraldique qui tiendra ses assises à Stockholm du 21 au 28 août 1960, ceci dans le cadre du XI^e Congrès International des Sciences Historiques.

Le Comité exécutif du Congrès désirant avoir une idée approximative du nombre de personnes qui pourront assister au Congrès, nous prions ceux qui envisagent de s'y rendre de faire usage de la formule annexée à la circulaire, ceci sans obligation aucune de leur part, et de la retourner d'urgence à notre délégué M. Robert Matagne, 25, rue J.-Bertholet (tél. 224-80).

La formule de participation définitive sera adressée aux intéressés ensemble avec le programme préliminaire au cours de l'automne prochain.

Notre annuaire « Les Amis de l'Histoire » doit paraître vers le mois d'octobre prochain. Alors que le premier fascicule — Complément à l'Armorial Général de J.-B. Rietstap Pays de Luxembourg — (R. Matagne et L. Wirion) était exclusivement réservé à l'héraldique, ce deuxième volume, tout en comptant une partie héraldique, traitera principalement de diverses autres disciplines de l'histoire.



Instituto Português de Heráldica

Agregado à Associação dos Arqueólogos Portugueses

Siège : Largo do Carmo, Lisboa 2
Président : M. le Marquis DE SÃO PAYO.

Le Conseil Directeur de l'Institut a tenu séance les 8 novembre, 20 décembre, 31 janvier, 21 février et 14 mars. Entre autres ont été présentées les communications suivantes: M. Francisco de Simas Alves de Azevedo: *Une épitaphe armoriée dans l'église de Saint-Louis des Français, à Lisbonne* (celui de la comtesse de La Boëssière-Chambors, 1768-1799).

M. le Marquis de São Payo: *Messire Jehan de Coymbre, portugais et cyprïote au XV^e siècle*. Dans ce travail, l'auteur étudie, outre la biographie de Jehan de Coymbre, régent de Chypre, gendre de Jean III, roi de cette île, et petit-fils de Jean I^{er}, roi de Portugal, les origines de la famille Moniz de Lusignan, branche portugaise de la maison royale de Chypre, dont il est le représentant.

M. Miguel de Mello e Castro (des vicomtes de Alvellos) a parlé des *Piloris armoriés*. Le pilori, symbole du pouvoir municipal et seigneurial, au Portugal, est souvent décoré des armoiries de la ville ou du seigneur. M. Francisco de Simas Alves de Azevedo nous a entretenus des *Armes royales et de nobles portugais fondues sur les canons du Musée Militaire de Lisbonne*.

Le Conseil a accepté avec plaisir l'invitation de la Société Suisse d'Héraldique de collaborer à l'« Archivum Heraldicum ».

F. S. A. A.



Istituto Italiano di Genealogia e Araldica

Vice-Presidente: CARLO MISTRUZZI DI FRISINGA, Principe de Pietrastornina
Secretario generale: Marchese DELLA PETRELLE, Via Como 40, Roma.

Il giorno 8 di Aprile 1959 l'Assemblea Generale dell'Istituto ha proceduto, a norma dell'Art. 11 dello Statuto definitivo dell'Istituto stesso, approvato dalla stessa Assemblea in pari data, alla elezione della Giunta Direttiva per il quinquennio 1959-1964. La detta Giunta è risultata così composta:

- S.A.S. il Signor Principe Don Giovanni Maria Gonzaga di Vescovato. *Presidente.*
- Don Carlo Mistruzzi di Frisinga, Principe di Pietrastornina, V. Prefetto della Repubblica Italiana. *V. Presidente.*
- Don Riccardo Mazzaccara di Celenza e Carlantino, Marchese del S.R.I. e di Mazzaccara. Guardia Nobile di S.S. *V. Presidente.*
- Don Xavier de Silio. V. Direttore della Scuola Spagnola di Storia e Archologia in Roma e Segretario della Delegazione del Consejo Superior de Investigaciones Cientificas in Roma. *Direttore.*
- Don Giovanni Carbonelli, Barone di Letino. *Censore.*
- Conte Don Amedeo Gallina di Camagna. Dirigente Industriale. *Tesoriere.*
- Don Luciano Moricca, Marchese de la Petrella. Bibliotecario dello Stato. *Segretario Generale.*

Nel prossimo numero sarà data pubblicazione allo Statuto definitivo opportunamente ratificato.



Collegio Araldico

Vice-Presidente: Baron GIOVANNI DI GIURA, Via Santa Maria dell'Anima 16, Roma.



Instituto Peruano de Investigaciones Genealogicas

Secretario: EMILIO OLIVARES VALLE-RIESTRA, Ocharan, n° 444, Miraflores, Lima, Peru.